

Kapitel 1

Pennystocks kennenlernen

Pennystocks sind Unternehmensanteile, die zu einem niedrigen Preis gehandelt werden – normalerweise irgendwo in der Spanne von einem Cent bis fünf Euro. Die preiswerten Aktien sind für gewöhnlich mit sehr kleinen Unternehmen verknüpft, die gerade erst angefangen haben. Wenn die Firmen wachsen, steigt der Wert ihrer Anteile und bringt den Aktionären Gewinne ein.

Ich habe soeben den Vorteil des Handelns mit Pennystocks beschrieben, und genau dieses Gewinnpotenzial erklärt die wachsende Beliebtheit dieses Finanzinstruments. Natürlich entwickeln sich nicht alle Unternehmen voran oder bleiben überhaupt im Geschäft – was mich zum Nachteil der Pennystocks führt: Falls die Firma schrumpft oder irgendeinem der anderen Probleme zum Opfer fällt, die ich weiter unten in diesem Kapitel schildern werde, verlieren die Anteile an Wert, und der Investor ist mit dem teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Investition konfrontiert.

Viele Investoren fühlen sich von Pennystocks angezogen, weil sie von ihren Vorteilen überzeugt sind. Ihnen gefällt die Vorstellung, in eine winzige Firma im frühesten Stadium zu investieren und zu sehen, wie ihr Geld mitsamt dem Unternehmen wächst. Schließlich haben viele Unternehmen, die mal mit Kleinaktien angefangen haben, sich mittlerweile einen großen Namen und ihre frühen Investoren damit sehr reich gemacht. Nur wenige andere Finanzinstrumente bieten die Möglichkeit, eine kleine Summe in ein kleines Vermögen zu verwandeln, ohne auch nur bei dem Unternehmen arbeiten oder ins Schwitzen kommen zu müssen.

Um als Pennystock-Investor Erfolg zu haben, müssen Sie den Vorteil (Geld verdienen) maximieren können, während Sie gleichzeitig den Nachteil (Geld verlieren) minimieren. Leider betrachten viel zu viele Anleger den Handel mit Kleinaktien eher wie ein Rezept für schnellen Reichtum (oder wie einen Ausflug ins Spielcasino) statt als seriöse Investmentstrategie. Doch wie ich in diesem Buch erläutern werde, gibt es einen richtigen und einen falschen Handel mit Pennystocks. Genauer gesagt: einen profitablen und einen kostspieligen. In diesem Buch gebe ich Ihnen sämtliche Informationen und Werkzeuge, die Sie brauchen, um den Nachteil zu vermeiden und gleichzeitig vom Besitz kleiner Anteile zu profitieren, die das Potenzial für exponentielles Wachstum besitzen.

Der erste Schritt, um den Lohn des Investierens in Pennystocks einzustreichen, besteht im Verständnis der Grundlagen, und der Prozess zum Erlangen dieser Kenntnisse beginnt in diesem Kapitel. Ich fange damit an, Dichtung und Wahrheit voneinander zu trennen, die Fakten über Kleinaktien darzustellen und Ihnen zu vermitteln, welche Gerüchte und Anspielungen einen gewissen wahren Kern haben. (Spoilerwarnung: Viele der negativen Aussagen, die Sie vielleicht über Pennystocks gehört haben, treffen tatsächlich zu.) Ich liefere zudem eine klare Definition von Pennystocks und mache Sie mit der Tatsache vertraut, dass es sich dabei um einzigartige Finanzinstrumente handelt.

Eine lange und breite Zusammenfassung »klitzekleiner« Kleinaktien

Für gewöhnlich müssen Unternehmen Geld auftreiben, um ihre Geschäfte zu betreiben, und die gängigste Methode, dieses Geld zusammenzubringen, besteht darin, dass sie Anteile dieses Unternehmens an der Börse verkaufen. Wenn sie später noch mehr Geld brauchen, können sie sogar weitere Anteile ausgeben (Details über diesen Vorgang, siehe Kapitel 3). Das Unternehmen erhält Geld, um damit zu arbeiten, und im Gegenzug werden die neuen Anteilseigner Teil des Unternehmens.

Die Shareholder sehen, dass sich der Wert ihres Investments in das Unternehmen parallel zu den Schwankungen des Aktienpreises verändert. Wenn das Unternehmen seine Sache gut macht und wächst, gewinnen die Anteile üblicherweise an Wert. Schrumpft die Firma jedoch oder hat mit Problemen wie geringen Verkaufszahlen, Gerichtsprozessen oder neuen Wettbewerbern zu kämpfen, geht der Wert ihrer Aktien vermutlich zurück.

Auch wenn es das Ziel der meisten Firmen ist, immer größer zu werden, fängt der Großteil ganz klein an, mit nur einer Hand voll Mitarbeitern und einem Gesamtwert des Unternehmens von ein paar Millionen Euro oder weniger. Ihre Anteile werden womöglich für ein paar Euro oder gar Cent verkauft. Doch diese Pennystocks können stark an Wert gewinnen, wenn das Unternehmen wächst. Läuft alles nach Plan, so bleibt die Aktie nicht lange eine »Klein«aktie, und sowohl der Wert der Anteile als auch Ihre Investition darin steigen drastisch an.

Viele hochwertige Unternehmen handeln als Pennystocks, und viele davon schneiden für ihre Investoren sehr gut ab. Natürlich handeln auch viele schlichtweg fürchterliche Unternehmen ohne jegliche Aussichten oder sogar am Rande des Bankrotts als Pennystocks, auch hier spiegelt der Aktienkurs den wahrgenommenen Unternehmenswert wider.

Leider übersteigt die Anzahl wertloser Unternehmen die der guten. Tatsächlich halten nur fünf Prozent der von mir begutachteten Pennystocks meiner Analyse stand. In Kombination mit der Neigung von Befürwortern und zwielichtigen Personen, irreführende Informationen zu streuen (mehr über die Schattenseiten weiter unten), haben Pennystocks einen schlechten Ruf erworben.

Einige der negativen Assoziationen im Zusammenhang mit Kleinaktien besagen, sie seien

- ✓ **Schwer zu kaufen und zu verkaufen:** Das trifft auf viele der schwach gehandelten Anteile an vielen Pennystock-Börsen zu. Dieses Problem können Sie umgehen, wenn Sie sich an die bei besseren Börsen gehandelten Aktien halten, auf die ich in Kapitel 3 näher eingehe.
- ✓ **Gegenstand von Betrügereien:** Leider konzentrieren sich viele Gauner auf Kleinaktien, weil durch Manipulation der Preise der zugrunde liegenden Anteile die Chance besteht, viel Geld zu verdienen. Diese Typen versuchen, die Preise von Pennystocks in die Höhe zu treiben, die sie besitzen, indem sie arglose Investoren mit kostenlosen Newslettern und Nachrichtendiensten ködern.
- ✓ **Grundlage minderwertiger Unternehmen:** Die Mehrheit von Pennystock-Unternehmen ist nicht stark – und das ist noch freundlich ausgedrückt. Entscheidend ist es, diese glanzlosen Aktien zu meiden und stattdessen jene oberen fünf Prozent zu finden, die extrem profitabel abschneiden. In diesem Buch erfahren Sie, wie genau das geht.
- ✓ **Sehr volatil:** Pennystocks sind starken Schwankungen unterworfen, aber das macht ja ihren Reiz aus. Auch wenn diese Volatilität nicht jedermanns Sache ist, können niedrigpreisige Anteile sich rasch und maßgeblich verändern und damit ein Gewinnpotenzial erzeugen, das es anderswo nicht gibt.



Sie müssen sich der Risiken bei Kleinaktien bewusst sein. Dieses Bewusstsein, verbunden mit angemessenen Kenntnissen, versetzt Sie in die Lage, Gefahren zu vermeiden und gleichzeitig für all die Chancen offen zu bleiben, die preiswerte Anteile bieten können.

Die Definition von Pennystocks

Es gibt keine allgemein anerkannte Definition des Begriffs *Pennystocks*. Vielmehr kategorisieren die Leute in der Finanzbranche diese niedrigpreisigen Anteile auf verschiedene Arten, je nachdem, wer die Definition vornimmt und warum. Was der eine Trader als Pennystock betrachtet, erfüllt möglicherweise nicht die Kriterien eines anderen.

In den folgenden Kapiteln machen wir einen Rundgang durch die drei Hauptkategorien, mit denen Investoren im Allgemeinen Pennystocks von ihren teureren Pendants unterscheiden.

Der Preis pro Aktie

Der Preis pro Aktie ist das häufigste (und einfachste) Kriterium für die Identifikation von Pennystocks. Viele wenden die Bezeichnung auf alle Aktien an, die für einen Euro oder weniger gehandelt werden. Für andere erstreckt sich diese Bandbreite auch auf Aktien, die für drei oder sogar fünf Euro erhältlich sind.



Einer »offiziellen« Definition am nächsten kommt diejenige der Securities and Exchange Commission (SEC), die Anteile mit einem Handelswert von fünf Dollar oder weniger als Pennystocks betrachtet. In Anlehnung an die SEC haben nahezu alle Börsenhändler und professionellen Investoren diese Kriterien übernommen, und auch ich habe das getan. Im Rahmen dieses Buches werde ich also davon ausgehen, dass alle Aktien als Pennystocks gelten, die für fünf Dollar oder weniger gehandelt werden.

Der entscheidende Nachteil bei dieser Definition ist, dass Preisschwankungen den Wert der Aktie unter den Schwellenwert sinken oder darüber hinausgehen lassen können. Was beim morgendlichen Börsengeschäft als Pennystock angefangen hat, kann bis zur Mittagszeit über den Grenzwert steigen und eine Stunde später wieder zurückfallen.

Börsenwert

Der *Börsenwert*, auch *Marktkapitalisierung* genannt, bezieht sich auf den Gesamtwert eines Unternehmens, der aus der Multiplikation der Gesamtzahl der verfügbaren Anteile mit dem Preis pro Aktie errechnet wird. Wenn ein Unternehmen zum Beispiel zwei Millionen Aktien zum Wert von jeweils zwei Euro hat, beträgt sein Börsenwert vier Millionen Euro. Manche Investoren betrachten Unternehmen mit einem Börsenwert von weniger als zehn Millionen Euro als Pennystocks, während andere einen Grenzwert von 25 Millionen, 100 Millionen oder einer noch höheren Summe zugrunde legen.

Die Heranziehung des Börsenwerts für die Definition von Pennystocks ist umfassender, als einfach den Preis pro Anteil zu betrachten. Es kann auch mühsamer sein, weil die zugrunde liegenden Aktienpreise und der Gesamtbörsenwert sich fortlaufend verändern. Außerdem kann die Verwendung des Börsenwerts zu Situationen führen, in denen ein Unternehmen, dessen Anteile zu einem Cent pro Stück gehandelt werden, nicht als Pennystock-Unternehmen betrachtet wird (weil es eine außerordentlich hohe Zahl von Aktien ausgegeben hat).

Die meisten Investoren verwenden den Börsenwert nicht als Methode für die Definition von Pennystocks. Einige ziehen es jedoch vor, die von ihnen gehaltenen Anteile auf Unternehmen einer gewissen Größe zu konzentrieren, weil größere Firmen eine gewisse Stabilität implizieren, und in einem solchen Fall kann die Börsenwert-Methode nützlich sein.

Aktienmarkt

Manch einer entschließt sich, sämtliche Unternehmen, deren Anteile an geringerwertigen Märkten gehandelt werden (Details dazu in Kapitel 3), unter dem Begriff Pennystocks zusammenzufassen. Zum Beispiel könnte jede Firma als Pennystock betrachtet werden, die in den Pink Sheets gelistet ist, selbst wenn ihre Anteile zu je 90 Euro gehandelt werden und sie einen Börsenwert in Milliardenhöhe besitzt.

Gemischte Faktoren

In einigen Fällen kombinieren Investoren mehr als eins der oben genannten Kriterien, um Pennystocks zu definieren. Sie beschließen beispielsweise, dass jedes Unternehmen, das in den Pink Sheets gelistet ist und einen Aktienpreis von unter zwei Euro hat, als Pennystock gilt.

Warum spielt das überhaupt eine Rolle?

Vielleicht fragen Sie sich, warum die Definition von Pennystocks überhaupt eine Rolle spielt. Für die meisten Menschen und in den meisten Fällen tut sie das nicht. Die Unterscheidung kann jedoch unter bestimmten Umständen entscheidende Auswirkungen haben:

- ✓ **Maklerbeschränkungen und -gebühren:** Börsenmakler haben oft bestimmte Regeln für preiswerte Aktien. Manche gestatten ihren Kunden nicht, überhaupt Pennystocks zu kaufen, während andere dafür deutlich höhere Kommissionen verlangen. Da die meisten Makler Pennystocks als Aktien definieren, die für einen Euro oder weniger gehandelt werden, haben diese Parameter Auswirkungen auf eine erhebliche Anzahl von Investments.
- ✓ **Optionsrecht:** Bestimmte Aktien werden von den Aktienmärkten und den Börsenmaklern als »optionsberechtigt« definiert. Die Kriterien basieren im Allgemeinen auf einem Aktienpreis von mindestens einem Euro und erlauben das Margin Trading (Kaufaktivitäten an der Börse mit geliehenem Geld), den Leerverkauf (Verkauf der Aktien und späterer Rückkauf) sowie den Optionshandel. Wenn Sie mehr über diese Konzepte erfahren wollen, blättern Sie zu Kapitel 6.
- ✓ **Portfolioausgleich:** Ein privater Anleger oder ein Profi wie ein Fonds- oder Hedgefondsmanager möchte vielleicht nur einen bestimmten Teil seines Gesamtportfolios in spekulativeren oder volatilen Aktien wie Pennystocks halten. Wenn er feststellt, dass er einen zu großen oder zu geringen Prozentsatz in eine bestimmte Investmentart gesteckt hat, gleicht er sein Portfolio durch entsprechende Handelsaktivitäten aus. Natürlich braucht er ein Kriterium dafür, was eine Niedrigpreisaktie ausmacht, um seine Beteiligungen zu managen.
- ✓ **Börsenzulassungsbedingungen:** Die Aktienmärkte stellen ganz spezielle Bedingungen an alle Unternehmen, deren Anteile bei ihnen gehandelt werden. Diese Anforderungen variieren von einer Börse zur anderen und werden im Allgemeinen umso höher, je angesehenere die Börse ist. Zu diesen Kriterien gehören auch Aktienpreise und Börsenwert, und für gewöhnlich schließen sie Pennystocks aus. Normalerweise beginnt der Handel mit Pennystocks mit dem Ziel der Integration zunächst an Börsen auf niedrigerer Ebene und mit leichter erfüllbaren Parametern. (Die verschiedenen Aktienmärkte für Pennystocks stelle ich in Kapitel 3 vor.)

Früher mal Pennystock

Viele Menschen sind überrascht, wenn sie hören, wie viele erfolgreiche Unternehmen in der Vergangenheit mal als Pennystocks betrachtet wurden.

Zu den Pennystocks gehörten die Ford Motor Company, Sirius Satellite Radio, American Airlines, Nokia, Lucent Alcatel und viele andere bekannte Namen. Mit anderen Worten, diese Niedrigpreisaktien kommen nicht notwendigerweise von so minderwertigen Firmen, wie Sie vielleicht geglaubt haben!



Den Markt überzeugen

Stellen Sie sich vor, Sie stünden vor einer riesigen Menschenmenge, die keine Livemusik mag. Sie haben bei Konzerten schlechte Erfahrungen gemacht, weil die Boxen zu laut waren, die Akustik schlecht war oder sie einfach die falsche Band ausgesucht hatten.

Aber Sie wissen, dass Livemusik toll sein kann. Sie wissen, dass diese Leute Konzerte lieben werden, wenn sie bloß die richtigen besuchen. Nun stellen Sie sich vor, es sei Ihre Aufgabe, sie davon zu überzeugen, dass sie der Livemusik noch eine Chance geben sollen. Ersetzen Sie das Wort Konzert durch Pennystocks, und Sie bekommen eine Vorstellung davon, wie es mir ergeht, wenn ich Menschen zu überzeugen versuche, dass der Handel mit Pennystocks eine positive Investmenterfahrung sein kann.

Viele Menschen haben irgendwann schon mal in Pennystocks investiert. Fast alle haben mit diesen Aktien Geld verloren, und diese negative Erfahrung mit minderwertigen Pennystocks hat sie abgeschreckt. Daraus jedoch den Schluss zu ziehen, dass Pennystocks unkluge Investments sind, bedeutet, dass die Leute keine Verantwortung für die Fehler übernehmen, die sie gemacht haben. Sie scheren die gesamte Investmentklasse nur aufgrund einer einzelnen Erfahrung über einen Kamm, doch das ist so, als würden Sie davon ausgehen, dass Livekonzerte blöd sind, nur weil Sie bei dem einzigen, das Sie je besucht haben, einen schlechten Platz erwischte hatten.

Wenn ich über Pennystocks spreche, besteht meine erste Aufgabe darin zu erklären, dass es einen Unterschied zwischen minder- und hochwertigen Kleinaktien gibt. Wenn ich die negativen Konnotationen im Zusammenhang mit diesem Thema angesprochen und erläutert habe, wie leicht es ist, die Fallstricke und die Schrottaktien zu meiden, wächst das Interesse der Menschen immer.

Auf falsche Art gehandelte minderwertige Pennystocks sind nutzlose Investments. Hochwertige Unternehmensanteile, die zum richtigen Zeitpunkt für ein paar Cent gekauft werden, sind meiner Meinung nach bei Weitem die bestmögliche Investmententscheidung.

Die gute Nachricht lautet: Alles, was Sie wissen müssen, um erfolgreich mit Pennystocks zu handeln, ist in diesem Buch enthalten. Ich zweifle nicht daran, dass Sie ein phänomenaler Pennystock-Anleger werden, wenn Sie den hier erteilten Ratschlägen folgen.

Meine größte Hoffnung ist jedoch, dass Sie noch einen Schritt weiter gehen und Ihre Freunde und Angehörigen davor beschützen, sich an der falschen Sorte Pennystocks die Finger zu verbrennen. Sie werden nie erfahren, dass Sie ihnen Tausende Euro erspart haben. Sie werden es Ihnen niemals danken, aber ist es nicht der beste Lohn, sie vor Verlust bewahrt zu haben?

Pennystocks und Blue Chips im Vergleich

Es gibt eine Reihe von Unterschieden zwischen Pennystocks und teureren Aktien. Wenn Sie darauf achten, wie sich kleinere Unternehmen und ihre preisgünstigen Anteile verhalten, können Sie sich für die richtigen Investments in Position bringen und bessere Trading-Entscheidungen treffen. Und vor allem haben Sie eine Vorstellung davon, ob diese Art des Investments etwas für Sie ist.

Für gewöhnlich ordnen Investoren Aktien in die folgenden Kategorien ein:

- ✓ **Unternehmen mit hohem Börsenwert:** kurz auch *Standardwerte* oder *Large Caps* genannt. Jedes Unternehmen, dessen Anteilswert fünf Milliarden Dollar oder höher ist, gilt als Unternehmen mit hoher Marktkapitalisierung. Einige Investoren setzen einen Wert von zehn Milliarden Dollar als Kriterium für diese Bezeichnung an, während andere unterschiedliche Parameter verwenden.
Aktien der allergrößten Firmen, die mit Milliarden von Dollar bewertet werden, sind als *Blue Chips* bekannt. Viele dieser Unternehmen tragen bekannte Namen, zum Beispiel IBM, McDonald's, Disney und Exxon, und werden an der New York Stock Exchange (NYSE) oder an anderen wichtigen Börsen gehandelt (Details zu den verschiedenen Aktienbörsen siehe Kapitel 3).
- ✓ **Unternehmen mit mittlerem Börsenwert:** Für diese Unternehmen ist die Kurzform *Mid Caps* geläufig. Sie haben typischerweise einen Wert zwischen 500 Millionen und fünf Milliarden Dollar, doch auch dies hängt wieder davon ab, wer diese Definition festlegt.
- ✓ **Unternehmen mit geringem Börsenwert:** *Nebenwerte* oder *Small Caps* haben einen Gesamtwert von 50 bis 500 Millionen Dollar.
- ✓ **Micro Caps, auch als Pennystocks bekannt:** Jedes Unternehmen, dessen Gesamtwert unter 50 Millionen Dollar liegt, gilt als *Micro Cap*. Weil Pennystocks zumeist kleinere, wachsende Firmen repräsentieren, fallen sie häufig in die Micro-Caps-Kategorie. Diese Kategorie von Aktien reagiert auf Situationen, die für das Unternehmen einzigartig und bedeutsam sind, auch wenn dieselben Ereignisse auf deutlich größere Firmen kaum Auswirkungen hätten.



Obwohl Micro Caps mit Blue-Chip-Aktien vergleichbar sind, bloß kleiner, spielen sie nach ihren eigenen Regeln, was Bewertung und Kursverhalten betrifft. Um anhaltend erfolgreich mit Pennystocks zu handeln, müssen Sie dieses Konzept begreifen, ebenso wie das spezielle Verhalten dieser Micro-Cap-Aktien.

Volatilität und Geschwindigkeit

Prozentual zum Aktienpreis gesehen schwanken Pennystocks stärker und schneller als ihre besser kapitalisierten Pendanten. Eine Reihe von Faktoren ist für die rascheren und umfangreicheren Preisveränderungen verantwortlich:

- ✓ **Niedrigere Ausgangspreise:** Je geringer der Preis des Pennystocks, desto größere Bewegungen wird er proportional vornehmen. Wenn eine Kleinaktie von 20 auf 30 Cent steigt, ist das ein Zuwachs von 50 Prozent. Derselbe Sprung um zehn Cent macht bei einer Aktie von zehn Dollar lediglich ein Prozent aus.
- ✓ **Früheres Stadium des Unternehmenslebenszyklus:** Wenn ein Unternehmen neu ist, verfügt es über ein breit gefächertes Potenzial. Es kann bei Punkt A oder bei Punkt Z oder irgendwo dazwischen landen. Jedes Ereignis, jede Änderung der Denkrichtung der Investoren kann große Veränderungen der Erwartungen für die Unternehmenszukunft hervorrufen. Wandeln sich diese Einschätzungen, bedeutet das erhebliche Anpassungen dessen, was die Investoren davon erwarten, und diese Anpassungen wirken sich unmittelbar auf den Aktienpreis aus.
- ✓ **Geringes Handelsvolumen:** Da Pennystocks im Allgemeinen von weniger Menschen und in kleineren Mengen gehandelt werden, kann sich ein großer Kauf- oder Verkaufsauftrag spürbar auf den Preis auswirken. Ist die Menge an Aktien für den Verkauf zu niedrigen Preisen begrenzt, kann jede größere Kaufnachfrage den Preis in die Höhe treiben.
- ✓ **Änderungen bei Spekulation und Potenzial:** Die Preise von Pennystocks beruhen viel stärker auf Spekulation und Potenzial. Mit anderen Worten, was eine Firma theoretisch tun *könnte*, hat einen ganz anderen Stellenwert, wenn sie gerade startet oder sich an einem frühen Zeitpunkt ihres Lebenszyklus befindet. Anders zum Beispiel als Quartalsberichte oder eine allmählich wachsende Kundenliste können erhebliche Spekulationsverlagerungen rasch auftauchen und sich dramatisch auf das Potenzial der jeweiligen Firma und ihres Aktienpreises auswirken.
- ✓ **Weniger und bedeutsamere Ereignisse:** Bei neueren und kleineren Unternehmen treten typischerweise weniger einschneidende Ereignisse auf. Wenn sie etwas zu berichten haben, zum Beispiel das Gewinnen eines neuen Kunden oder eine Patenterteilung, wirkt sich dieses Ereignis proportional stärker auf das Unternehmen aus.



Um klug in Pennystocks zu investieren, sollten Sie die Gründe hinter den größeren und rascheren Preisveränderungen kennen. Gute Kenntnisse sorgen für bessere Voraussicht, Klarheit und weisere Trading-Entscheidungen.

Sicherheit und Risiko

Die meisten Menschen in der Finanzwelt halten größere Unternehmen für die sicherere Investition, und damit liegen sie überwiegend richtig. Mit wachsendem Erfolg tendieren Unternehmen zum Größerwerden (was sich durch höhere Aktienpreise und eine größere Marktkapitalisierung ausdrückt). Und je größer eine Firma wird, desto stabiler ist ihre Finanzsituation und desto höher ihre Resilienz, also ihre Fähigkeit, Rückschläge einzustecken. Im Gegensatz dazu werden die Anteile neuerer, kleinerer oder weniger erfolgreicher Unternehmen für gewöhnlich zu niedrigeren Preisen gehandelt. Aus diesem Blickwinkel betrachtet sind Pennystocks typischerweise riskantere oder geringerwertige Investitionen als die in größere Unternehmen.

Das Risiko und der wahrgenommene Mangel an Sicherheit im Zusammenhang mit Pennystocks schaffen die Chancen für Pennystock-Investoren, erhebliche Gewinne zu erzielen. Wären die entsprechenden Unternehmen nicht in einer finanziell schwierigen Situation, würden die Pennystocks ja gar nicht erst als Pennystocks gehandelt, sondern lägen auf einem viel höheren Preisniveau.

Investoren, die bedenkliche Bereiche für ein Unternehmen identifizieren und akzeptieren können oder die Verbesserungen dieser Risikofaktoren voraussehen, können unter den preiswerten Aktien zahlreiche Schätze ausfindig machen.



Es tun sich Chancen auf für Investoren, die

- ✓ **Risiken hinnehmen können.** Solange Sie sich des gefühlten Risikos bewusst und bereit sind, es im Austausch für ein höheres Gewinnpotenzial hinzunehmen, können Sie unter Pennystocks Chancen ausfindig machen.
- ✓ **Übertriebene Risikowarnungen erkennen.** Wenn Investoren auf die Risikofaktoren eines Unternehmens überreagieren, unterschätzen sie die Aktien möglicherweise sehr stark. Investoren, die erkennen, dass die Besorgnis übertrieben ist, können Anteile zu sehr günstigen Preisen sammeln. Wenn beispielsweise ein Pharmaunternehmen mit zwölf Produkten die offizielle Zulassung für eines davon nicht erhält, gehen die Aktien als Reaktion darauf häufig in den Keller. Doch Investoren, die sich daran erinnern, dass dieses Unternehmen noch elf weitere Medikamente in der Entwicklung hat, können die Aktien für einen Bruchteil ihres Wertes erwerben.
- ✓ **Abnehmende Risiken identifizieren können.** Die Risikofaktoren, die für die niedrige Bewertung der Aktien eines Unternehmens verantwortlich sind, fallen häufig weg oder werden geringer. Für gewöhnlich dauert es Wochen oder Monate, bis eine Verbesserung der Unternehmenslage sich in steigenden Aktienkursen niederschlägt. Diese Verzögerung ist die Chance, um in Pennystocks zu investieren, die von einem wahrgenommenen Risiko auf niedrigem Wert gehalten werden, das gar keine Rolle mehr spielt.

Sichtbarkeit und Beachtung durch Investoren

Größere Unternehmen werden im Allgemeinen an größeren Börsen gehandelt (mehr über Börsen erfahren Sie in Kapitel 3). Solche Firmen haben mehr Investoren, mehr Menschen verfolgen den Stand ihrer Aktien, und die Investments sind größer.

Wenn ein Großunternehmen, das an der New York Stock Exchange gehandelt wird, Geld aufbringen muss, wird es damit für gewöhnlich kein Problem haben. In Anbetracht seiner hohen Sichtbarkeit bei Investoren und der zahlreichen institutionellen Investoren und Analysten, die ihm folgen, kann es die erforderliche Finanzierung erhalten.

Pennystock-Unternehmen dagegen haben weitaus weniger beteiligte Parteien und sind für gewöhnlich an weniger angesehenen Börsen gelistet, die geringere Anforderungen stellen und weniger seriöse Investoren anlocken. Wenn sie Geld benötigen, müssen sie häufig zunächst ihr Konzept verkaufen. Sie müssen Privatpersonen, Banken und andere Kreditgeber davon überzeugen, dass sie eine gute Investition darstellen. Zu den Aufgaben eines Kleinunternehmens – und zu den potenziellen Ablenkungen vom Unternehmensbetrieb – gehört immer auch das Erzeugen von Interesse bei den Investoren und die Ausweitung der Shareholder-Basis. Insider und Führungskräfte schießen häufig einen großen Anteil der Finanzierung vor, die ein Pennystock-Unternehmen braucht; sie kennen das Potenzial der Firma, doch sie hat nicht genügend Follower oder zurückliegende Erfolge, um das Geld von einer Bank oder externen Investoren zu erhalten.

Jeder Pennystock-Anbieter trägt die Verantwortung, die Sichtbarkeit seiner Aktien und seines Unternehmens zu verbessern. Indem das Unternehmen bei dieser Aufgabe zunehmend erfolgreicher wird, sei es durch die Listung an einer stärker frequentierten Börse oder durch mehr Shareholder, die darin investieren, wird sich der Preis seiner Anteile erhöhen, vielleicht sogar bis zu dem Punkt, an dem es nicht länger den Pennystocks zuzurechnen ist.

Große Steine sind schwerer zu verrücken

Je größer etwas ist, desto schwerer lässt es sich bewegen oder anheben. Das gilt nicht nur in der Physik, sondern auch an der Börse.

Multimilliarden-Konzerne mögen Problemen begegnen, die sie kaum zur Kenntnis nehmen, während dieselben Ereignisse ein Kleinstunternehmen aus der Bahn werfen oder massiv beeinträchtigen können. Kleine Vorkommnisse wirken sich nicht mal tendenziell auf die Ausichten oder die Richtung einer Blue-Chip-Aktie aus, doch wenn ein Unternehmen neu, sehr klein oder schutzloser ist, kommt es auf jede Kleinigkeit an.

Größere Firmen sind auch stärker diversifiziert. Sie haben unter Umständen mehrere Unternehmensbereiche, Tausende Kunden, Büros in Dutzenden von Ländern und eine Rechtsabteilung, die auch den erbittertsten Kläger einschüchtern kann. Pennystocks dagegen besitzen häufig wenige ausgewählte Kunden und Einnahmequellen, und während jeder Fortschritt den Aktienpreis wirklich in die Höhe treiben kann, sind sie auch anfälliger für jeglichen Verlust oder Mangel an Verbesserungen.

In den folgenden Abschnitten beschreibe ich einige Arten von Ereignissen, die sich auf Pennystocks drastisch auswirken können, für große Unternehmen dagegen kaum bemerkenswert sind.

Mit wachsender Unternehmensgröße wirken sich solche Geschehnisse proportional weniger stark auf die Aktien aus. Bis zu diesem Punkt jedoch sind viele Probleme für Pennystocks von größerer Bedeutung als für mittlere und große Unternehmen. Obgleich diese Angreifbarkeit ein erhebliches Negativpotenzial darstellen kann, wenn sich die äußeren Umstände gegen ein kleines Unternehmen verschwören, bereitet sie auch den Weg für dramatische und anhaltende Preissteigerungen, sofern die Dinge sich wie erhofft entwickeln.

Rechtsstreitigkeiten

Abgesehen davon, dass sie sehr teuer sind und sowohl Führungskräfte als auch Anteilseigner verstören können, wirken sich die Ergebnisse von Rechtsstreitigkeiten möglicherweise erheblich auf kleine Unternehmen aus.

Klagen gegen Pennystock-Unternehmen stellen im Allgemeinen eine hohe finanzielle Belastung dar, und wenn das Unternehmen sie verliert, kann dies das Ende bedeuten. Geht die Klage von dem Pennystock-Unternehmen aus, kann dies das Engagement der Firma zeigen, seine Produkte oder Patente auf gerichtlichem Wege zu schützen; bei einer guten Einigung oder einem Sieg können die Ergebnisse sehr zum Vorteil sein. Das setzt allerdings voraus, dass die finanziellen Mittel des Unternehmens ausreichen, um den Prozess bis zum Ende durchzustehen.

Größere Firmen verwenden einen kleineren Prozentsatz ihrer Einnahmen für rechtliche Angelegenheiten und verfügen über den finanziellen Luxus und Puffer, mehrere Rechtsverfahren gleichzeitig einleiten oder ausfechten zu können, wenn es ihnen nützlich erscheint.

Gesetzliche Zulassungen oder Ablehnungen

Zulassungen von Nahrungs- oder Arzneimitteln, die Eintragung einer Schutzmarke oder die Anerkennung durch eine Regulierungsbehörde haben bei kleineren Unternehmen sehr viel größere Auswirkungen auf den Aktienpreis. Bei einigen Firmen mit einem einzigen Produkt bedeutet eine Freigabe oder Zulassung alles – ohne sie fliegen sie aus dem Geschäft, mit ihr können sie womöglich die Welt verändern. Dagegen wird es auf einen großen Konzern mit fünfundfünfzig Patenten keine großen Auswirkungen haben, wenn er sein sechsundfünfzigstes Patent erhält.

Mitarbeiterabwanderung oder Braindrain

Der Verlust von wichtigen Mitarbeitern ist ein sehr verbreitetes Problem bei Pennystock-Unternehmen, besonders in hochtechnisierten Branchen. Größere Nanotechnologieunternehmen zum Beispiel werben Beschäftigte häufig von kleineren Nanotechnologiefirmen ab. Die großen Konzerne können besser bezahlen und ein aggressiveres Headhunting betreiben, während ums Überleben kämpfende und neue Kleinunternehmen sich schwer damit tun, diese Mühen zu bewältigen. In manchen Fällen werden kleinere Firmen von Großunternehmen komplett aufgekauft, nur um an die Mitarbeiter heranzukommen.

Probleme mit geistigem Eigentum

Die Entwicklung und nachfolgende rechtliche Verteidigung von Schutzmarken, Patenten und anderem geistigen Eigentum ist sehr kosten- und zeitaufwendig, aber solche Schutzmaßnahmen können ganz kleinen Firmen den Weg bereiten. Das richtige Patent kann einen 500-Milliarden-Dollar-Konzern plötzlich dazu bringen, bestimmte Aktivitäten einzustellen, Lizenzen zu bezahlen oder über verschiedene geschäftliche Aspekte in Verhandlungen einzutreten. Insofern kann die offizielle Bestätigung geistiger Eigentumsrechte proportional größere Auswirkungen auf die Aktien kleinerer Unternehmen haben.

Finanzergebnisse

Pennystock-Unternehmen sind oft so neu und so klein, dass die Finanzergebnisse sehr viel mehr darstellen als einfach nur Zahlen. Hinter diesen Daten verbergen sich auch die Stichthaltigkeit des Produkts, die Kundennachfrage, die Wachstumstendenz und der Grad der Kundenbindung. Wenn ein Kleinunternehmen ein Umsatzwachstum von 20 Prozent mitteilt, sagt es damit zugleich auch, dass sein Produkt oder seine Dienstleistung einen Wert hat und dass immer mehr Kunden kaufen oder erneut nachfragen. Die finanziellen Ergebnisse in einem frühen Zeitpunkt des Unternehmenslebenszyklus können sehr viel mehr im Hinblick auf das vorteilhafte Potenzial des Aktienpreises – und die erste Wirksamkeit des Geschäftskonzepts – aussagen als diejenigen, die nach jahrelanger Marktteilnahme mitgeteilt werden.

Kundenveränderungen

Wenn ein Unternehmen weniger Kunden hat, wirkt sich der Zugewinn oder der Verlust eines einzelnen davon stärker aus. Kundenveränderungen können wirklich großartig sein (zum Beispiel wenn ein Pennystock-Unternehmen statt einem nun zwei oder drei Großkunden hat) oder der Firma und ihrem Aktienpreis großen Schaden zufügen (zum Beispiel wenn einer von nur zwei Großkunden verloren geht).

Wettbewerbsveränderungen

Wenn ein Pennystock-Unternehmen einen Konkurrenten verliert, gelingt es ihm möglicherweise, den dadurch verfügbar gewordenen Marktanteil für sich zu gewinnen, und dieser Vorteil kann für eine kleine Firma sehr maßgeblich sein. Erlebt dasselbe Pennystock-Unternehmen dagegen neue (und oft starke) Konkurrenz in seinem Marktsegment, besteht seine beste Option häufig darin, aufgekauft oder übernommen zu werden (Details siehe Kapitel 3), es sei denn, es verfügt über die erforderlichen Patente und Schutzmarken, um sich und seine Vertriebskanäle zu behaupten.